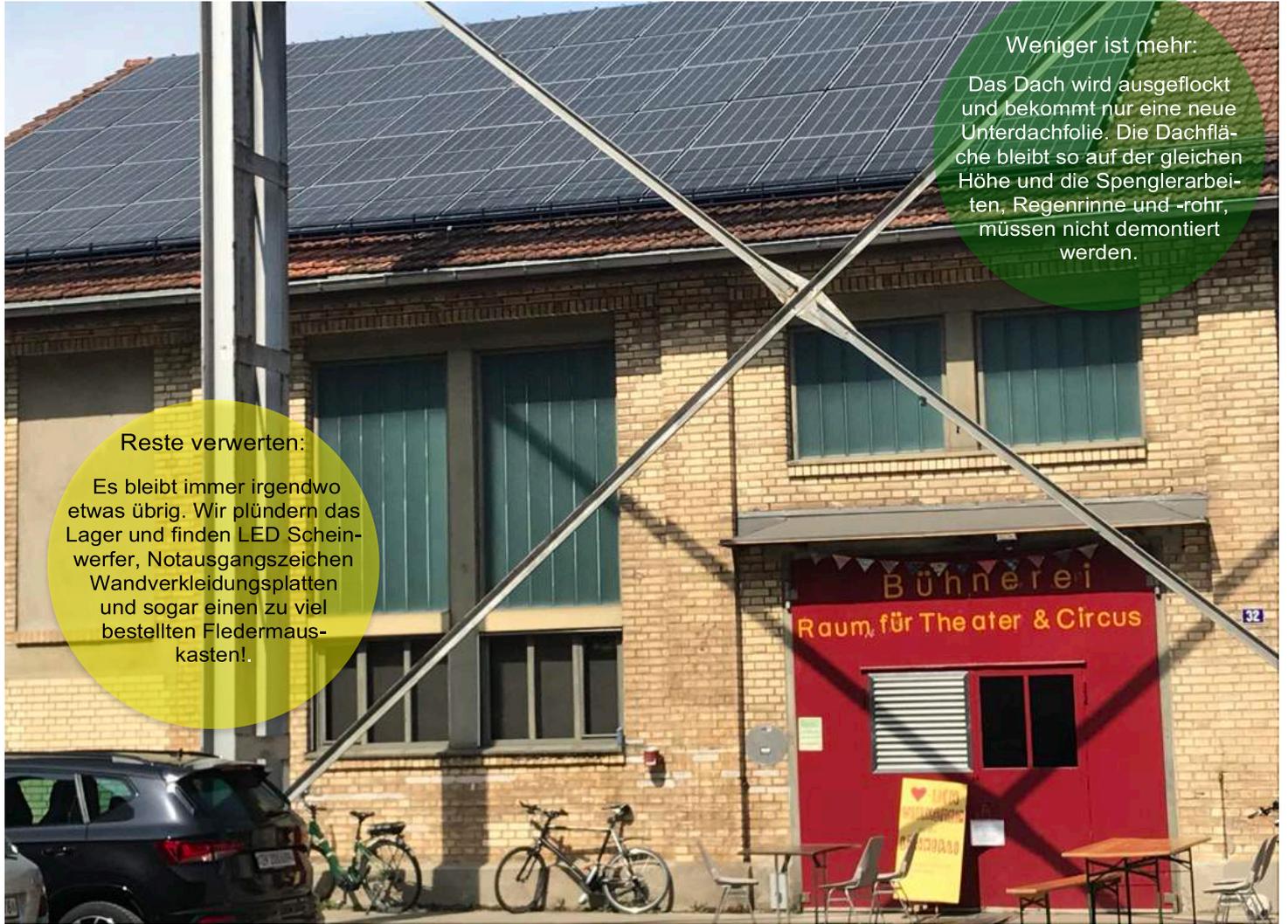


## Aufräumen!

Mit übrig gebliebenem Baumaterial vom K118 weiterbauen.

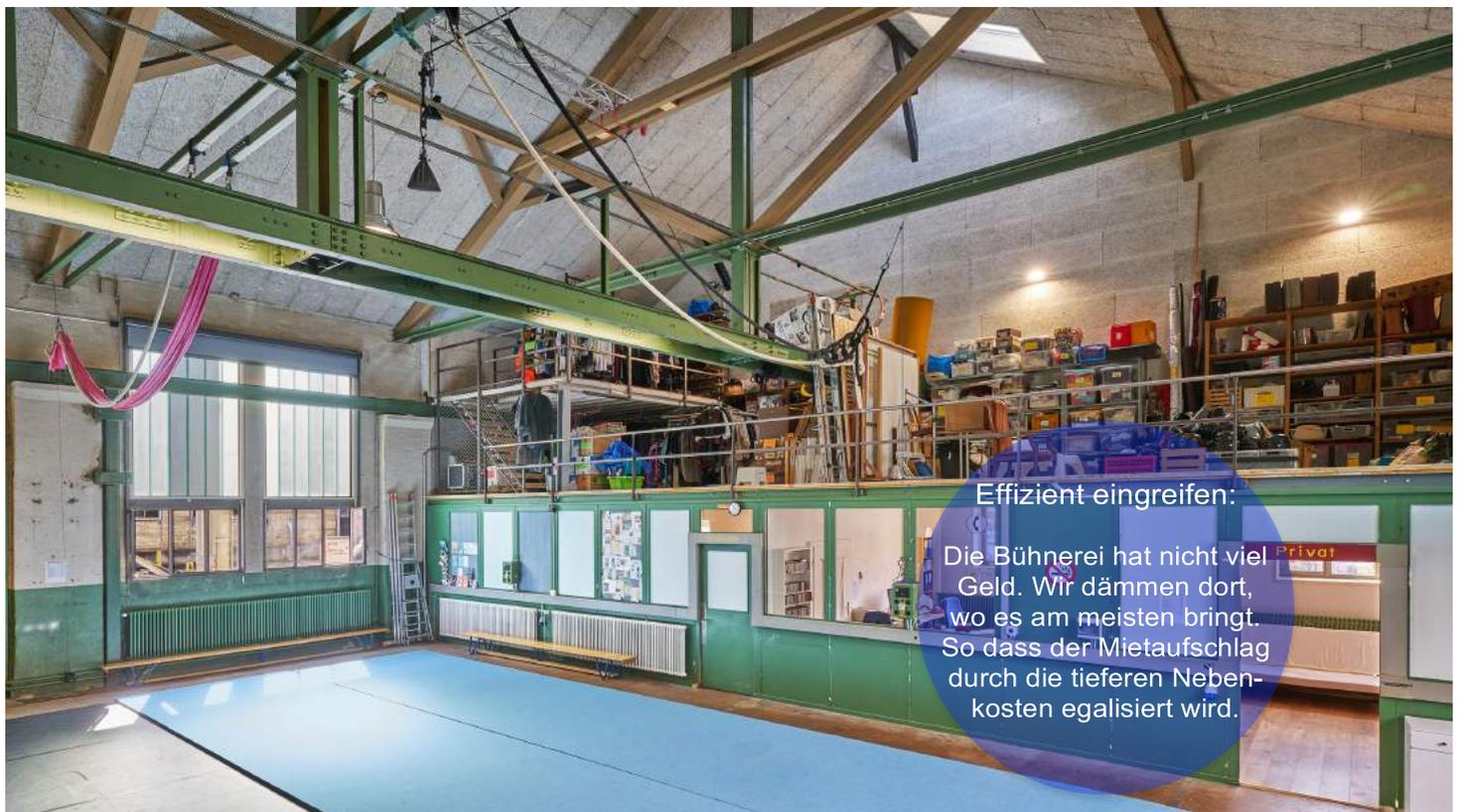


### Weniger ist mehr:

Das Dach wird ausgeflockt und bekommt nur eine neue Unterdachfolie. Die Dachfläche bleibt so auf der gleichen Höhe und die Spenglerarbeiten, Regenrinne und -rohr, müssen nicht demontiert werden.

### Reste verwerten:

Es bleibt immer irgendwo etwas übrig. Wir plündern das Lager und finden LED Scheinwerfer, Notausgangszeichen, Wandverkleidungsplatten und sogar einen zu viel bestellten Fledermauskasten!.



### Effizient eingreifen:

Die Bühnerei hat nicht viel Geld. Wir dämmen dort, wo es am meisten bringt. So dass der Mietaufschlag durch die tieferen Nebenkosten egalisiert wird.

## Energetisch sanieren:

Lieber ein wenig mehr Miete bezahlen dafür die Heizkosten halbieren:

### Adresse

Geb. 179, Lagerplatz 32, 8400 Winterthur

### Kurzbeschreibung

Die Bühnerei bietet Zirkus- und Theaterkurse hauptsächlich für Kinder an. Erwachsenen trainieren Akrobatik. Es ist wichtig, dass die Temperatur auch im Winter 22° erreicht um Verletzungen vorzubeugen. Das geht nur knapp, wenn vor dem Kurs das Heizgebläse angestellt wird. Die Miete für die Halle 179 ist niedrig aber die Nebenkosten sind gewaltig. Ein effizientes, günstiges Dämmkonzept muss her! Ausserdem müssen die Galerien verbessert werden. Bestehende Geländer werden ergänzt, der Boden wird mit einer Dreischichtplatte stabiler gemacht. Das Elektrisch ist seit der industriellen Nutzung nur notdürftig angepasst worden, es muss komplett erneuert werden.

Eine Innendämmung als Vorsatzschale wird mit den übrig gebliebenen, aus Demontagen stammenden, Wandverkleidungsplatten des K118 beplankt. Es werden nur die grossen, zusammenhängenden Flächen gedämmt. Die Profilitverglasungen werden mit einem zusätzlich von innen angebrachten IV-Glas ertüchtigt. Das Dach ist innen bereits verkleidet, es muss nur noch der Hohlraum zwischen den Sparren ausgeflockt werden, ausserdem gibt es eine neue Unterdachfolie und eine Fotovoltaikanlage. Der Einbau eines Dachfensters zusammen mit Lüftungskappen im EG ermöglicht die Nachtabkühlung im Sommer. Das Heizgebläse wird entsorgt.

### Bauherrschaft

Stiftung Abendrot, Güterstrasse 133, 4002 Basel

### Zahlen

Fläche: EG 270 m<sup>2</sup>, Galerien 75 m<sup>2</sup> + 18 m<sup>2</sup>

Volumen: 2'200 m<sup>3</sup> Investition: Fr. 108.-/m<sup>3</sup>

Heizwärmebedarf: 39.3 kW vorher 17.8 kW nachher

### Architektur:

Waibel Architektin GmbH, Lagerplatz 6, 8400 Winterthur,  
052/213 59 15 valerie.waibel@waibelarchitektin.ch

### Fotos (nur die guten):

Martin Zeller 078 731 81 13 studiozeller@gmail.com



Die Innendämmung ist an der breiten Fensterleibung ablesbar, die alten Heizkörper werden wieder montiert.



Anstelle des lärmigen Heizgebläses werden die, dank guter Dämmung übrig gebliebenen, Heizkörper der Garderobe in der Halle montiert.



### Aus Wiederverwendung sind:

Die gesamte Innenverkleidung der Wanddämmung stammt aus Resten des K118

### Wiederverwendet vom Geb. 179:

Die umgebauten Pendelleuchten  
Die wieder eingedeckten Ziegel  
Sämtliche wieder montierten Heizkörper  
Elektrounterverteilungsschrank  
Fensterleibungen aus Abschnitten der Dreischichtplatten des Galerieboden

### Aus Recycling sind:

Wand- und Deckendämmung aus Isofloc, hergestellt aus alten Zeitungen

### Nicht abgebrochen wurde:

Die Galeriegeländer, sie wurden verstärkt  
Die Regenrinne und Regenrohre  
Die Profilitverglasungen wurden ertüchtigt

**Tiere am Gebäude:** Eine Nistgelegenheit an der höchsten Stelle lädt die Alpensegler mir ihrem melodischen Abendgesang zum nisten ein. Weiter unten bei der Traufe hat es Platz für Fledermauskästen.

**Fotovoltaik erstellen:** Die Dachfläche gegen Südwesten hat keine Aufbauten oder Dachfenster, ideal für eine kostengünstige Aufdach-Fotovoltaikanlage. Strom wird immer gebraucht!



**LED:** Die alten Quecksilberdampflampen wurden demontiert, auf LED umgebaut und wieder montiert. Weniger Stromverbrauch aber immer noch schön!